

# **Bau- und Planungsausschuss**

## **Protokoll Nr. BPA/11/2018**

**über die öffentliche Sitzung des  
Bau- und Planungsausschusses am 05.12.2018,  
Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Str. 9, Saal**

Beginn der Sitzung : 19:02 Uhr  
Ende der Sitzung : 21:57 Uhr

### **Anwesend**

#### **Vorsitz**

Herr Andreas Plässer

#### **Stadtverordnete**

Frau Carola Behr

Herr Uwe Gaumann

Herr Rolf Griesenberg

Herr Eckehard Knoll

Frau Franziska Mey

Herr Christian Schmidt

Herr Erik Schrader

Herr Dr. Detlef Steuer

Herr Michael Stukenberg

ab 19:10 Uhr; TOP 3  
i. V. f. Frau Levenhagen

i. V. f. Herrn Falke

#### **Bürgerliche Mitglieder**

Herr Gerhard Bartel

Herr Jan Furken

Herr Stefan Gertz

#### **Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder**

Herr Peter Engel

Herr Tim Grammerstorf

Seniorenbeirat/öffentl. Teil  
Kinder- und Jugendbeirat/  
öffentl. Teil

#### **Verwaltung**

Herr Peter Kania

Frau Anja Schwarz

Herr Konstantin Niewelt

Herr Ulrich Kewersun

bis 21:08 Uhr, TOP 9  
Protokollführer

**Entschuldigt fehlt/fehlen**

**Stadtverordnete**

Frau Nadine Levenhagen

**Bürgerliche Mitglieder**

Herr Olaf Falke

## **Behandelte Punkte der Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 09/2018 vom 07.11.2018
6. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 10/2018 vom 21.11.2018
7. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung
  - 7.1. Berichte gem. § 45 c GO  
- k e i n e -
  - 7.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
    - 7.2.1. ÖPNV-Anbindung Ahrensfelde
8. Aufstellungsbeschluss einer Erhaltungs- und Gestaltungssatzung für die historischen Gebäude in der Langen Reihe (Lange Reihe Nr. 1 - 8, Flur 14 - Flurstücke 3, 4, 5, 22) **2018/154**
9. Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019 **2018/106**
  - 9.1. Antrag zum Haushaltsplan 2019 - Mittel für Integriertes Verkehrs- und Parkraummanagementsystem **AN/075/2018**
  - 9.2. Antrag der WAB zum Investitionshaushalt 2019 - 2022 "Tiefgarage" **AN/079/2018**
  - 9.3. Antrag der WAB zum Investitionshaushalt 2019 - 2022 "Sanierung Trog Woldenhorn" **AN/080/2018**
  - 9.4. Antrag der WAB zum Investitionshaushalt 2019 - 2022 "Ausbau Bünningstedter Straße" **AN/081/2018**
  - 9.5. Antrag der WAB zum Investitionshaushalt 2019 - 2022 "Umbau AOK-Knoten" **AN/082/2018**
  - 9.6. Antrag der WAB zum Investitionshaushalt 2019 - 2022 "Ausbau Hagenau" **AN/083/2018**

|       |                                                                                                                                                                                                 |                    |
|-------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|
| 9.7.  | Antrag der WAB zum Investitionshaushalt 2019 - 2022 "Ausbau Waldemar-Bonsels-Weg"                                                                                                               | <b>AN/084/2018</b> |
| 9.8.  | Antrag der WAB zum Investitionshaushalt 2019 - 2022 "Ausbau Hermann-Löns-Straße"                                                                                                                | <b>AN/085/2018</b> |
| 9.9.  | Antrag der WAB zum Investitionshaushalt 2019 - 2022 "Ausbau Bredenbekweg"                                                                                                                       | <b>AN/086/2018</b> |
| 9.10. | Antrag der WAB zum Investitionshaushalt 2019 - 2022 "Ausbau der Bogenstraße (Sachgasse)"                                                                                                        | <b>AN/087/2018</b> |
| 9.11. | Antrag der Grünen zum Haushalt für den Bau- und Planungsausschuss - Waldemar-Bonsels-Weg                                                                                                        | <b>AN/093/2018</b> |
| 9.12. | Antrag der WAB auf Beschilderung der Velorouten des Veloroutenkonzeptes                                                                                                                         | <b>AN/094/2018</b> |
| 9.13. | Antrag der SPD-Fraktion "Umsetzung des Radverkehrskonzeptes 'Katzenbuckel'"                                                                                                                     | <b>AN/095/2018</b> |
| 9.14. | Antrag der SPD-Fraktion "Prüfung zur Aufstockung Parkhaus 'Alter Loksuppen' und eines digitalen Parkleitsystems"                                                                                | <b>AN/096/2018</b> |
| 9.15. | Antrag der SPD-Fraktion "Erstellung eines ganzheitlichen Parkraumkonzeptes"                                                                                                                     | <b>AN/097/2018</b> |
| 9.16. | Antrag der WAB zum Investitionshaushalt 2019 - 2022 "Verkehrsrechner"                                                                                                                           | <b>AN/098/2018</b> |
| 9.17. | Antrag der FDP-Fraktion "Mittel für die Beteiligung der Stadt Ahrensburg am Parkhaus der Beruflichen Schule zur Schaffung von Parkplätzen"                                                      | <b>AN/099/2018</b> |
| 9.18. | Antrag von Bündnis 90/Die Grünen "Maßnahmen im Rahmen des Radverkehrskonzeptes" (PSK 54300.0900031)                                                                                             | <b>AN/105/2018</b> |
| 9.19. | Antrag DIE LINKE. zum Haushalt 2019 "Erstellung eines ganzheitlichen Parkraumkonzeptes und Prüfung der Machbarkeit von alternativen Mobilitätskonzepten (Ergänzung zum SPD-Antrag AN/096/2018)" | <b>AN/107/2018</b> |
| 9.20. | Anfrage der CDU-Fraktion zur Aufstockung des Lokschuppens                                                                                                                                       | <b>AF/2018/019</b> |
| 10.   | Neufassung der Straßenreinigungsgebührensatzung                                                                                                                                                 | <b>2018/166</b>    |

- |       |                                                                                                                                                |                    |
|-------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|
| 11.   | Anfrage der FDP-Fraktion zu Aufwendungen und Erträgen, sowie Investitionen des Denkmalschutzprogramms/Städtebauförderung Innenstadtentwicklung | <b>AF/2018/015</b> |
| 12.   | Widmung einer Straßenverlängerung                                                                                                              | <b>2018/176</b>    |
| 13.   | Anfragen, Anregungen, Hinweise                                                                                                                 |                    |
| 13.1. | Fußgängerlichtsignalanlage Brauner Hirsch                                                                                                      |                    |
| 13.2. | Parken von Baufahrzeugen auf der Brücke Hagener Allee                                                                                          |                    |
| 13.3. | Straßenname zum Bahnhofshaltepunkt Gartenholz                                                                                                  |                    |
| 13.4. | Funkmast Hamburger Straße                                                                                                                      |                    |
| 13.5. | Bebauung auf dem ehemaligen Sengana-Hof Hamburger Straße                                                                                       |                    |
| 13.6. | Öffnung der Verlängerten Strusbek                                                                                                              |                    |
| 13.7. | Aufstellung zusätzlicher Fahrradbügel                                                                                                          |                    |

## 1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

## 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit des Bau- und Planungsausschusses ist gegeben. Die Einladung zur Sitzung erfolgte form- und fristgerecht.

## 3. Einwohnerfragestunde

**Herr Ralf Wedler** ist wohnhaft im Waldemar-Bonsels-Weg auf Höhe des Platzes nördlich der Einmündung Rantzaustraße. Er berichtet über die Parkplatznot im dortigen Umfeld, die neben den geringen Kfz-Stellplätzen der Reihenhäuser ihre Ursache haben in der zu geringen Kapazität der P+R-Anlage U Ahrensburg West in der Hamburger Straße, der Parkplatzreduzierung durch Anordnung von Bushaltestellen und die bauliche Nachverdichtung, z. B. die zur Zeit laufende Vergrößerung des am Waldemar-Bonsels-Platz angesiedelten Restaurants.

Wie die Verwaltung und Ausschussmitglieder daraufhin betonen, sei die Situation bekannt, bauordnungsrechtlich und stadtplanerisch wurden zwar die Kfz-Stellplätze (z. B. die Tiefgarage bei der Neubebauung im Ohlendamm) gefordert, dieses reiche aber insbesondere in Spitzenzeiten nicht aus. Der Bedarf an zusätzlichen P+R-Plätzen am U-Bahnhof Ahrensburg West führte bereits vor Jahren zu der Idee, zumindest eine zweite Parkebene auf dem vorhandenen Grundstück zu errichten. Dieses werde umso dringlicher, sofern im Zuge des S4-Projektes dort ein neuer Haltepunkt entsteht. Das Thema werde zu gegebener Zeit aufgegriffen.

Hinsichtlich der Kontrollen des ruhenden Verkehrs wird festgestellt, dass das Aufsichtspersonal nicht mit Priorität dieses Quartier außerhalb der Innenstadt aufsucht und Ordnungswidrigkeiten ahndet. Ansonsten wird der Einwohner gebeten, Wünsche direkt bei der städtischen Verkehrsaufsicht vorzubringen.

Klargestellt wird auf Nachfrage, dass die so genannte „Tiefgarage Stormarnplatz“ nur unter der Rasenfläche angedacht ist, die beiden Fußballfelder also erhalten bleiben und insofern auch die Errichtung des Umkleidehauses Sinn habe.

Es werden keine weiteren Fragen von Einwohnern gestellt.

#### **4. Festsetzung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende bezieht sich auf die in der Einladung vom 21.11.2018 vorgeschlagenen Tagesordnung und die angekündigte Empfehlung, die Tagesordnungspunkte 13 bis 14 in nicht öffentlicher Sitzung zu beraten, da überwiegende Belange des öffentlichen Wohls oder berechnigte Interessen Einzelner es erfordern. Über den Ausschluss der Öffentlichkeit bei den genannten Tagesordnungspunkten wird ohne Aussprache abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis: 12 dafür  
1 dagegen (SPD)**

Des Weiteren wird - wie bereits im Vorgespräch mitgeteilt - von der Verwaltung empfohlen, die neu verfasste Vorlagen-Nr. 2018/176 per Dringlichkeit ergänzend auf die Tagesordnung zu setzen.

Hierzu wird vorsorglich erwähnt, dass gemäß § 46 Abs. 12 in Verbindung mit § 34 Abs. 4 Satz 4 Gemeindeordnung Schleswig-Holstein der Bau- und Planungsausschuss seine Tagesordnung um dringende Angelegenheiten erweitern kann, wenn dies 2/3 der regelmäßigen Mitglieder beschließen - dies sind sechs Stimmen.

Die so genannte dringliche Angelegenheit ist dann zu bejahen, wenn der Stadt bei einer späteren Erörterung und Beschlussfassung wesentliche Nachteile entstehen würden, die es geboten erscheinen lassen, eine geringere Vorbereitungszeit in Kauf zu nehmen.

Die Dringlichkeit ist gegeben, da die Widmung des verlängerten Ostpreußenweges eine maßgebliche Voraussetzung darstellt, um auf Basis des Erschließungsvertrages die Beitragserhebung noch gesichert in diesem Kalenderjahr durchführen zu können.

Vor der entscheidenden Stadtverordnetenversammlung am 17.12.2018 ist lediglich eine Vorberatung in der heutigen Sitzung möglich.

Sodann wird über den Vorschlag abgestimmt, diese Angelegenheit im Rahmen der Dringlichkeit als neuen Punkt 12 auf die Tagesordnung zu setzen.

**Abstimmungsergebnis: Alle dafür**

Einvernehmen besteht darüber, unter dem TOP 9 „Haushalt“ auch zu beraten die Anfrage AF/2018/019, den aktualisierten Antrag AN/2018/099/1 der FDP-Fraktion sowie sonstige mündlich vorzutragende Anträge.

Letztlich wird der gesamten Tagesordnung zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis: Alle dafür**

**5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 09/2018 vom 07.11.2018**

Keine Einwendungen; das Protokoll gilt damit als genehmigt.

**6. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 10/2018 vom 21.11.2018**

Auf Hinweis eines Ausschussmitgliedes wird der Beginn des Protokollteils zu TOP 10 geändert und erhält folgende Fassung:

„~~Ein~~ Das Ausschussmitglied der WAB-Fraktion beruft sich auf ...“

Daneben wird verdeutlicht, dass der zweite Absatz des Protokollteils zu TOP 6.2.4 folgende Fassung hat:

Auf Nachfrage stellt die Verwaltung klar, dass die Erarbeitung des Landesentwicklungsplanes nicht dazu führen dürfe, das seit 2011 betriebene Verfahren zur Neuaufstellung des städtischen Flächennutzungsplanes baldmöglichst nicht zum Abschluss zu bringen.

Keine weiteren Einwendungen; das Protokoll gilt damit unter Berücksichtigung der Anpassung bei TOP 10 als genehmigt.

Daneben wird eine inhaltliche Nachfrage zu TOP 14.2 des Protokolls gestellt und von der Verwaltung erklärt, dass die private Tiefgarage unter dem nördlichen Rathausplatz auch als Stellplatznachweis dient und insofern wieder in Betrieb genommen werden muss. Keinen Einfluss habe man darauf, welchem Personenkreis und zu welchen Konditionen die Kfz-Stellplätze angeboten werden.

**7. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung**

**7.1. Berichte gem. § 45 c GO**

— *k e i n e* —

## 7.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen

### 7.2.1. ÖPNV-Anbindung Ahrensfelde

Im Rahmen der Einwohnerfragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 29.10.2018 wurde die Situation des Straßenzuges Brauner Hirsch/ Dorfstraße thematisiert und erfragt, was unternommen wird, um für eine angemessene Anbindung an das ÖPNV-Netz für Ahrensfelde zu sorgen.

Hierzu wurde folgende Stellungnahme abgegeben:

Für den Stadtteil Ahrensfelde, in dem mit Stand vom November 2018 insgesamt 498 Einwohner mit Hauptwohnsitz gemeldet sind, besteht derzeit folgendes ÖPNV-Angebot an den einzelnen Haltestellen (HVV):

1. Ahrensfelde (Dorfplatz) – Schulbusverkehr : Mo.-Fr. an Schultagen SH  

|           |                 |                                      |
|-----------|-----------------|--------------------------------------|
| Linie 769 | 2 x morgens     | (7 u. 8 Uhr) zum AOK-Knoten          |
|           | 4 x nachmittags | (12 bis 15 Uhr) zur U Ahrensburg-Ost |
2. Ahrensburger Redder (Kreisverkehr – Entfernung: ca. 980 m) – Eilbus zwischen Siek und Bahnhof Ahrensburg Mo - Fr.  

|           |             |               |
|-----------|-------------|---------------|
| Linie E69 | 3 x morgens | (6 - 9 Uhr)   |
|           | 4 x abends  | (15 - 19 Uhr) |
3. Meisenweg (im Vogelsang – Entfernung: ca. 940 m) – zwischen Siedlung Am Hagen und Bahnhof Ahrensburg  

|           |          |                   |
|-----------|----------|-------------------|
| Linie 269 | Mo - Fr. | 30Minutentakt     |
|           | Sa.      | 30/60 Minutentakt |
|           | So       | 60 Minutentakt    |

Im Gebiet Ahrensburger Redder, bestehend aus dem so genannten südöstlichen Nutzungsgebiet mit 790 und der eigentlichen westlichen Straßenseite mit 169 - mithin zusammen 959 Einwohnern, gibt es ergänzend zu den oben unter den Nr. 1 und 2 genannten noch das ÖPNV-Angebot im Umfeld des U-Bahnhofes Schmalenbeck.

In der Tat ist die ÖPNV-Anbindung des Stadtteils Ahrensfelde nicht optimal. Aufgrund der geographischen Lage im Stadtgebiet und den innerörtlichen Verbindungsstraßen in diese Richtung ist eine ergänzende Erschließung mit Linienbussen angesichts der Rahmenbedingungen wirtschaftlich nur schwer umsetzbar.

Nach Rücksprache mit dem HVV käme für den Kreis Stormarn für eine bessere ÖPNV-Anbindung des Ortsteils Ahrensfelde und der gleichnamigen Haltestelle allerdings folgende Möglichkeit in Betracht:

Die heute stündlich endenden bzw. beginnenden Fahrten der Linie 269 am Dänenweg haben gegenüber den endenden bzw. beginnenden Fahrten bis zum Kratt einen Zeitvorteil. Dies könnte ggf. reichen, um die am Dänenweg enden und beginnenden Fahrten über die Haltestelle Ahrensfelde zu führen (Mo - Fr stündlich). Wenn eine "Blockumfahrung" über Ahrensbürger Redder und Teichstraße möglich wäre, hätte man auch eine Möglichkeit den Bus zu wenden. Dies ist jedoch näher zu untersuchen bzw. auszuarbeiten.

Der Bau- und Planungsausschuss nimmt Kenntnis, er wird über die weiteren Planungen auf dem Laufenden gehalten.

**8. Aufstellungsbeschluss einer Erhaltungs- und Gestaltungssatzung für die historischen Gebäude in der Langen Reihe (Lange Reihe Nr. 1 - 8, Flur 14 - Flurstücke 3, 4, 5, 22)**

Die Verwaltung bezieht sich auf die Beratung im Bau- und Planungsausschuss am 21.11.2018 (vgl. Protokoll Nr. 10/2018; TOP 9) und geht anhand einer Präsentation (auszugsweise als **Anlage** beigelegt) auf die ausgearbeiteten drei Teilthemen ein:

Die vorliegenden drei Angebote sind inzwischen gesichtet und vorbewertet worden. Danach belaufen sich die externen Kosten zwischen 7.000 und 12.000 Euro.

Hinsichtlich der darüber hinaus erhaltenswerten Bausubstanz im Bereich des Schloss- und Gutsensembles hat die Verwaltung das Gebiet nördlich der Linie Schulstraße/Lübecker Straße/Am Weinberg betrachtet und verweist auf die maßgeblichen über hundert Jahre alten Gebäude. Hierbei handelt es sich zum einen um Baudenkmäler und zum anderen um die im Sanierungsgebiet liegenden und als erhaltenswert eingestuften Gebäude. Allerdings gebe es Überschneidungen zum Bebauungsplan Nr. 55 a, gelegen nördlich der Straße Am Weinberg, der für das Eckgrundstück Am Weinberg/An der Schlossgärtnerei eine höhere bauliche Ausnutzbarkeit ermögliche.

Die Verwaltung hat inzwischen Kontakt aufgenommen zu den betroffenen Grundeigentümerinnen und –eigentümern in der Langen Reihe und hierbei die unterschiedlichsten Reaktionen erfahren (vgl. Anlage S. 10).

Die Ausschussmitglieder begrüßen anschließend die Kontaktaufnahme zu den Grundeigentümerinnen und –eigentümern, da diese hierdurch über das Ansinnen informiert sind und sich im Verfahren von vornherein Gehör verschaffen können.

Auf Nachfrage wird geklärt, dass sich der Fokus des Erhaltungs- und Gestaltungsgedankens sicherlich auf die Hauptgebäude bezieht. Dennoch bleibe es dem externen Planungsbüro vorbehalten, die Nebengebäude in den nord-westlichen Grundstücksteilen zu begutachten und zu bewerten.

Ausschussmitglieder haben nach der durchgeführten Ortsbesichtigung den Eindruck, dass die Hauptgebäude einen unterschiedlichen äußeren Eindruck machen. Klargestellt wird in diesem Zusammenhang, dass den Besitzern durch das neue Satzungsrecht nicht auferlegt werden kann, die vor Inkrafttreten der Satzung vorgenommene An- und Umbauten zurückzubauen.

Zusammenfassend wird betont, dass diese ältere Bausubstanz unbedingt erhalten werden sollte.

Sodann wird über den **Beschlussvorschlag** abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

***Anmerkung der Verwaltung:***

*Es teilten weder Stadtverordnete noch Bürgerliche Ausschussmitglieder mit, dass sie aufgrund des § 22 Gemeindeordnung Schleswig-Holstein befangen und damit von der Beratung und Abstimmung dieses Tagesordnungspunktes ausgeschlossen sind.*

**9. Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019**

**AN/075/2018**

**9.1. Antrag zum Haushaltsplan 2019 - Mittel für Integriertes Verkehrs- und Parkraummanagementsystem**

**AN/079/2018**

**9.2. Antrag der WAB zum Investitionshaushalt 2019 - 2022 "Tiefgarage"**

**AN/080/2018**

**9.3. Antrag der WAB zum Investitionshaushalt 2019 - 2022 "Sanierung Trog Woldenhorn"**

**AN/081/2018**

**9.4. Antrag der WAB zum Investitionshaushalt 2019 - 2022 "Ausbau Bünningstedter Straße"**

**AN/082/2018**

**9.5. Antrag der WAB zum Investitionshaushalt 2019 - 2022 "Umbau AOK-Knoten"**

**AN/083/2018**

**9.6. Antrag der WAB zum Investitionshaushalt 2019 - 2022 "Ausbau Hagenau"**

**AN/084/2018**

**9.7. Antrag der WAB zum Investitionshaushalt 2019 - 2022 "Ausbau Walde-mar-Bonsels-Weg"**

**AN/085/2018**

**9.8. Antrag der WAB zum Investitionshaushalt 2019 - 2022 "Ausbau Hermann-Löns-Straße"**

**AN/086/2018**

**9.9. Antrag der WAB zum Investitionshaushalt 2019 - 2022 "Ausbau Bredenkweg"**

**AN/087/2018**

- 9.10. Antrag der WAB zum Investitionshaushalt 2019 - 2022 "Ausbau der Bogenstraße (Sachgasse)**

**AN/093/2018**

- 9.11. Antrag der Grünen zum Haushalt für den Bau- und Planungsausschuss - Waldemar-Bonsels-Weg**

**AN/094/2018**

- 9.12. Antrag der WAB auf Beschilderung der Velorouten des Veloroutenkonzeptes**

**AN/095/2018**

- 9.13. Antrag der SPD-Fraktion "Umsetzung des Radverkehrskonzeptes 'Katzebuckel'"**

**AN/096/2018**

- 9.14. Antrag der SPD-Fraktion "Prüfung zur Aufstockung Parkhaus 'Alter Lokscheunen' und eines digitalen Parkleitsystems"**

**AN/097/2018**

- 9.15. Antrag der SPD-Fraktion "Erstellung eines ganzheitlichen Parkraumkonzeptes"**

**AN/098/2018**

- 9.16. Antrag der WAB zum Investitionshaushalt 2019 - 2022 "Verkehrsrechner"**

**AN/099/2018**

- 9.17. Antrag der FDP-Fraktion "Mittel für die Beteiligung der Stadt Ahrensburg am Parkhaus der Beruflichen Schule zur Schaffung von Parkplätzen"**

**AN/105/2018**

- 9.18. Antrag von Bündnis 90/Die Grünen "Maßnahmen im Rahmen des Radverkehrskonzeptes" (PSK 54300.0900031)**

**AN/107/2018**

- 9.19. Antrag DIE LINKE. zum Haushalt 2019 "Erstellung eines ganzheitlichen Parkraumkonzeptes und Prüfung der Machbarkeit von alternativen Mobilitätskonzepten (Ergänzung zum SPD-Antrag AN/096/2018)**

## 9.20. Anfrage der CDU-Fraktion zur Aufstockung des Lokschuppens

Es wird Bezug genommen auf die Beratung am

- 05.09.2019 (vgl. Niederschrift Nr. 7/2018; TOP 13),
- 19.09.2018 (vgl. Niederschrift Nr. 8/2018; TOP 11) und
- 21.11.2018 (vgl. Niederschrift Nr. 9/2018; TOP 13 und 13.1).

Die heutige Beratung erfolgt auf Basis des Entwurfes Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019 von Mitte August, wobei

- die Investitionen gemäß Teilfinanzhaushalten auf Basis der Tabelle auf den Seiten 69 ff. – BPA ab S. 85 (Produkt 51100) betroffen –,
- die Ansätze des Ergebnishaushalts anhand der dem BPA zugeordneten Produkte (vgl. Seite 112/Produkt 11150 und ab Seite 230/Produkt 51100) erörtert werden. Hier ist insbesondere die Aufstellung über die einmaligen Unterhaltsaufwendungen auf den Seiten 53 bis 55 zu beachten, darüber hinaus die speziellen Geschäftsaufwendungen auf Seite 56 und
- die 3. Veränderungsliste mit Stand 30.11.2018 (vgl. Anlage 9b der Vorlage) einzubeziehen sind.

Zu Beginn wird aber zunächst die heute eingetroffene Anfrage AF/2018/019 zur Aufstockung der P+R-Anlage „Alter Lokschuppen“ thematisiert, die gesondert schriftlich zu beantworten ist. Hierzu führt die Verwaltung aus, dass die Aufstockung der P+R-Anlage „Alter Lokschuppen“ in der Bahnhofstraße um eine Etage - erst recht um zwei Ebenen - ohne Bebauungsplan planungsrechtlich nicht zulässig ist. Für die Aufstockung der Anlage ist daher die Neuaufstellung eines Bebauungsplans notwendig.

Parallel um die Diskussion der Erweiterung der Parkplatzanlage in der Bahnhofstraße entwickelte sich die Idee eines Kino auf dem Gelände des heute bestehenden EDEKA-Marktes. Vielerlei Möglichkeiten wurden diskutiert, unter anderem auch die bauliche Anknüpfung des Kinos an den Lokschuppen und eine über das Kino hinausgehende Nutzung.

Die Verknüpfung der beiden Projekte in einem Bebauungsplanverfahren erscheint vor dem Hintergrund geringerer Planungskosten, der räumlichen Verbindung und der gegenseitigen Abhängigkeiten - etwa beim Lärmschutz - als gegeben. Nachzeitigem Kenntnisstand werden die Projekte „Alte Reitbahn“ und „Kino“ Anfang des Jahres wieder weitergeführt werden können, sodass auch die Planungen für die Aufstockung der P+R-Anlage aufgenommen werden können.

Während sich ein Ausschussmitglied erinnert, dass die Aufstockung im Hinblick auf die Tragfähigkeit nicht unproblematisch sei, verweist die Verwaltung auf die Entscheidungsgrundlage zur inzwischen durchgeführten Sanierung, die bereits Aufstockungsvarianten umfasste und kostenmäßig eingrenzte.

**Anmerkung der Verwaltung:**

*Auf Grundlage der Vorlagen-Nr. 2012/159 traf die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am 10.12.2012 ihre Entscheidung zu Gunsten der Sanierung der P+R-Anlage „Alter Lokschruppen“. Die damalige Anlage 1 beinhaltete diverse Bauvarianten, unter anderem die Errichtung eines neuen und zweier neuer Parkdecks, jeweils in Stahlverbundbauweise.*

Festgestellt wird zum Zeitplan, dass für das Bauleitplanverfahren ab Aufstellungsbeschluss zumindest ein Jahr benötigt werde und anschließend die Bauplanung durchzuführen sei; demnach könnte frühestens Ende 2020 mit dem eigentlichen Bau begonnen werden.

Nachdem die Verwaltung zugesagt hat, die Anfrage kurzfristig außerhalb dieses Protokolls zu beantworten und ein Ausschussmitglied planerisch keine Verknüpfung sieht zwischen dem Kino-Grundstück an der Bahnhofstraße und dem Projekt „Alte Reitbahn“, wird diese Vorberatung zum Haushalt 2019 abgeschlossen.

Sodann werden insbesondere folgende Haushaltspositionen des Teilfinanzplanes 2019 thematisiert:

**Seite 85, PSK 54100.0900001, Projekt 202, Ausbau Bogenstraße (Sackgasse; Brückenstraße bis Fa. Brinkmann)**

hierzu: AN/087/2018 – Antrag der WAB

Der Antragsteller erinnert an seine Ausführungen genereller Art in der BPA-Sitzung am 21.11.2018, wonach Mittel für den Bau von Tiefbauprojekten erst bereitgestellt werden sollten auf Basis von belastbaren Kostenschätzungen. Dieses diene einerseits möglichst realistischen Ansätzen und andererseits der Mittelbereitstellung in den betreffenden Haushaltsjahren, wirke also der Bildung von vielen Ermächtigungen zum Jahreswechsel entgegen.

Über diese Auffassung wird kontrovers diskutiert. Befürworter begrüßen das Verschlanken der mittelfristigen Finanzplanung auf die unbedingt notwendigen, dringenden Projekte, was auch der Haushaltsklarheit diene. Andere Ausschussmitglieder und die Verwaltung halten es für erforderlich, dass zumindest in der Investitionsplanung bis 2022 alle absehbaren Projekte aufgeführt und möglichst realistisch bewertet werden, auch wenn diese noch keine Ausschreibungsreife besitzen; zudem gebe es aktuell bei der Ansatzhöhe ohnehin Unwegbarkeiten im Ausschreibungsverfahren.

In der Frage, inwieweit Projekte verschoben werden können oder realistisch sind, erwartet man Aussagen der Verwaltung, insbesondere über das Beschlusscontrolling.

Im konkreten Fall erwähnt die Verwaltung, dass die Maßnahme bis zum Baubeginn des S4-Projektes abgeschlossen werden muss, da dann der höhen- gleiche Bahnübergang Kühlenmoorweg in diesem Abschnitt ersatzlos ge- schlossen werden soll mit der Folge, dass den dort angrenzenden Gewerbe- betrieben keine alternative fahrmäßige Erschließung mehr zur Verfügung steht.

Der Antragsteller zieht seinen Antrag AN/087/2018 daraufhin zurück.

**Seite 85, PSK 54100.0900001, Projekt 206, Ausbau Bredenbekweg**

hierzu: AN/086/2018 – Antrag der WAB

Der Antrag wurde per E-Mail am 26.11.2018 zurückgezogen

**Seite 85, PSK 54100.0900001, Projekt 207, Knoten Spechtweg/Hagener Allee**

Nach dem BPA-Beschluss am 21.11.2018 zum Antrag AN/052/2018 kann der Ansatz im Jahr 2019 vollständig gestrichen werden (bisher 245.000 €). Dieses wurde in der 3. Änderungsliste berücksichtigt.

**Seite 85, PSK 54100.0900001, Projekt 237, Ausbau Hermann-Löns-Straße**

hierzu: AN/085/2018 – Antrag der WAB

Hierzu wird analysiert, dass die Umgestaltung der Hermann-Löns-Straße er- forderlich und in Abhängigkeit zu sehen ist mit dem Hochbaufortschritt des angrenzenden Geschosswohnungsbaus und eventuell sich andeutender neuer Konzepte. Man kommt überein, neben den Planungsmitteln auch die Bau- kosten am Ende des Investitionszeitraumes, nämlich im Jahr 2022, als Ab- sichtserklärung gegenüber allen Anliegern darzustellen wohlwissend, dass die Straße erst im Anschluss an die Hochbauphase realisiert werden sollte und es noch zu Verzögerungen kommen kann.

**Seite 85, PSK 54100.0900001, Projekt 238, Ausbau Hagenau**

hierzu: AN/083/2018 – Antrag der WAB

3. Änderungsliste: Verschiebung Baukosten in das Jahr 2021

Wie die Verwaltung betont, werden die Mittel von 55.000 € im Haushaltsjahr 2019 benötigt, um die Ausbauplanung voranzutreiben. Es sollte jedoch zu- nächst das Ende der Tiefbaumaßnahmen in der nahen Sackgasse der Bo- genstraße (vgl. Projekt 202) abgewartet werden; von daher sind die Baukos- ten erst für 2021 dargestellt. Um eine Winterausschreibung durchführen zu können, sollte im Zuge des Haushaltsplanes 2020 über eine Verpflichtungs- ermächtigung entschieden werden.

Ausschussmitglieder erinnern an die Dringlichkeit dieses Straßenbauprojekts, da die Hagenau derzeit wegen des Parkdrucks und der geringen verbleiben- den Fahrbahnbreite nicht mehr von Fahrzeugen der öffentlichen Abfallentsor- gung genutzt werden kann.

Über den Antrag wird letztlich entschieden.

**Abstimmungsergebnis:**            **6 dafür (SPD, FDP, WAB, Linke)**  
                                         **7 dagegen (CDU, Grüne)**

**Seite 85, PSK 54100.0900001, Projekt 239, Ausbau Waldemar-Bonsels-Weg**

hierzu: a) AN/093/2018 – Antrag der Grünen, weitergehender wegen 2019  
          b) AN/084/2018 – Antrag der WAB

Allgemeiner Konsens besteht, diese Maßnahme anzugehen. Gemäß der Begründung des Antrages AN/093/2018 ist hierin auch der Stichweg zum so genannten Katzenbuckel einzubeziehen. Ausschussmitglieder der CDU-Fraktion fordern die Verwaltung auf, bereits bei der Planung, aber auch bei der späteren Ausbaupriorität den Fokus zu setzen auf den südlichen Abschnitt des Waldemar-Bonsels-Weges, d. h. zwischen dem Platz und der Hamburger Straße.

Uneinigkeit herrscht darüber, ob die grob geschätzten Baukosten - wie von der Verwaltung vorgeschlagen - bereits im Investitionsplan für das 2022 eingestellt werden sollen.

Sodann wird über den Antrag AN/093/2018 entschieden.

**Abstimmungsergebnis:**            **Alle dafür**

Anschließend verbleibt die Entscheidung über den Antrag AN/084/2018 soweit es um die komplette Streichung der Baumittel 2022 geht.

**Abstimmungsergebnis:**            **6 dafür (SPD, FDP, WAB, Linke)**  
                                         **4 dagegen (CDU)**  
                                         **3 Enthaltungen (Grüne)**

**Seite 85, PSK 54100.0900002, Projekt 801, Neubeschaffung Verkehrsrechner**

hierzu: a) AN/098/2018 – Antrag der WAB, weitergehender  
          b) AN/075/2018 – Antrag der FDP

Wie der Vertreter der FDP-Fraktion erklärt, werde der Antrag AN/098/2018 übernommen, soweit es um die Bereitstellung eines Investitionsanteils in Höhe von 500.000 € erst im Haushaltsjahr 2020 geht. Insoweit werde der eigene Antrag zurückgezogen.

Wie das Ausschussmitglied der WAB-Fraktion betont, habe man den Antrag nach eingehendem Dialog mit der Verwaltung gestellt, wie auch aus der Begründung des Antrages AN/098/2018 hervorgeht, gelte es zunächst gemeinsam und damit in Abstimmung mit dem BPA Ziele zu klären, die mit den heute gängigen Verkehrsrechnern praktischerweise erreicht werden können.

Die Verwaltung bestätigt abschließend, dass das Projekt angesichts des Aufbaus geeigneter Schleifen und Zuleitungen zum Rechner (vgl. BPA-Protokoll Nr. 10/2018 über die Sitzung am 21.11.2018; TOP 6.2.2) mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit nicht im Jahr 2019 abgeschlossen werden kann und die verzögerte Mittelbereitstellung Sinn mache.

Sodann wird über den Antrag AN/098/2018 entschieden.

**Abstimmungsergebnis: Alle dafür**

**Seite 85, PSK 54100.0900031, Umsetzung des Radverkehrskonzepts einschl. „Katzenbuckel“**

hierzu: a) AN/094/2018 – Antrag der WAB  
b) AN/095/2018 – Antrag der SPD  
c) AN/105/2018 – Antrag der Grünen, gemeint ist das Produkt 54100 (nicht Landesstraßen), weitergehender wegen 2019

Vorab wird Folgendes gleichzeitig erklärt:

- Vom Vertreter der WAB-Fraktion das Zurückziehen des Antrages AN/094/2018
- Von den Ausschussmitgliedern der antragstellenden Fraktion die Integration des Antrages AN/094/2018, nämlich die Ausschilderung der Fahrradrouten, in den Antrag AN/0105/2018

Festgestellt wird, dass im Rahmen der Haushaltsdiskussion und der insofern nicht gefestigten Finanzpositionen keine Deckungsvorschläge bei Mehrkosten unterbreitet werden müssen.

Danach wird über den ergänzten Antrag AN/105/2018 entschieden.

**Abstimmungsergebnis: Alle dafür**

Zum Projekt Katzenbuckel vertritt die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die Auffassung, dass die obligatorischen 100.000 € pro Jahr für kleinere Maßnahmen zur Radverkehrsförderung bereitgestellt und insofern nicht durch größere Projekte, wie die B+R-Anlage am Bahnhof Ahrensburg, den Ausbau Manhagener Allee oder den hier betroffenen Weiterbau der Veloroute A2 infrage gestellt werden sollten.

Erörtert wird beim Antrag AN/095/2018, ob die gesamten Mittel von 100.000 € bereits im Jahr 2020 einsetzbar sind. Dieses wird von der Verwaltung nach derzeitigem Planungsstand ausgeschlossen, da die Grundstücksgrenzen, der Knickverlauf und die SLG-Neubauvorhaben dazu führen, dass die Velorouten-Trasse bis zur Inbetriebnahme der Schulbauten als Baustellenzufahrt genutzt werden muss. Daraufhin ziehen die Ausschussmitglieder der SPD-Fraktion ihren Antrag zurück und werden eine vorzeitige Bereitstellung der für den Katzenbuckel notwendigen Mittel zu gegebener Zeit überprüfen.

**Seite 86, PSK 54300.0900001, Projekt 218, Umbau AOK-Knoten**

hierzu: AN/082/2018 – Antrag der WAB

**3. Änderungsliste: Verschiebung Baukosten in das Jahr 2022**

Durch die aktuelle Änderungsliste der Verwaltung hat sich der Antrag zur Streichung der Umsetzungskosten für das Jahr 2021 erübrigt; der Antrag wird insofern modifiziert als die Umbaukosten in Höhe von 700.000 € im Jahr 2022 gestrichen werden sollen.

Über den angepassten Antrag AN/082/2018 wird daraufhin entschieden.

**Abstimmungsergebnis:**            **9 dafür (SPD, Grüne, FDP, WAB, Linke)**  
                                         **4 dagegen (CDU)**

**Seite 86, PSK 54300.0900001, Projekt 219, Tunnelsanierung Fahrbahn Trog Woldenhorn**

hierzu: AN/080/2018 – Antrag der WAB

**3. Änderungsliste: Verschiebung Baukosten (erst nach 2022)**

Wie allgemein festgestellt wird, hat sich durch die 3. Änderungsliste der Antrag AN/080/2018 erübrigt.

Wie ein Ausschussmitglied vermutet, werden die hier bisher berücksichtigten Finanzmittel nicht ansatzweise ausreichen, um das Projekt umzusetzen.

Auf Nachfrage berichtet die Verwaltung, dass diese Sanierung in einem zeitlichen Zusammenhang steht zum Umbau des AOK-Knotens und die gesamte Fahrbahn des Troges betrifft, von den Füßen der Stadtmauern bis zu den Betonfundamenten. Aus fachlicher Sicht sei diese erste Sanierung seit Inbetriebnahme des Kreuzungsbauwerkes dringend geboten.

**Seite 86, PSK 54300.0900001, Projekt 242, Ausbau Bünningstedter Straße**

hierzu: AN/081/2018 – Antrag der WAB

Auf Nachfrage erläutert die Verwaltung, dass in der Bünningstedter Straße nördlich des Knotens Steinkamp/Jungborn zunächst nur die Erneuerung der Fahrbahndecke vorgesehen war, der schlechte Zustand des Unterbaus jedoch einen baldigen Ausbau dringend erscheinen lassen. Der Ansatz für die Baumaßnahme im Jahr 2020 sei aus heutiger Sicht realistisch.

Ein Ausschussmitglied bittet, bereits in die Planung mit einzubeziehen die diesen betroffenen Straßenabschnitt tangierenden Maßnahmen der Lärmaktionsplanung.

Sodann erfolgt eine Entscheidung über den Antrag AN/081/2018.

**Abstimmungsergebnis:**        **2 dafür (WAB, Linke)**  
                                      **11 dagegen (CDU, SPD, Grüne, FDP)**

**Seite 87, PSK 54600.0900000, Projekt 107, Aufstockung P+R-Anlage „Alter Loksuppen“**

hierzu: AN/096/2018 – Antrag der SPD

Nachdem der Antrag AN/096/2018 einschließlich der Begründung erläutert worden ist, halten es andere Ausschussmitglieder für verfrüht, vor der absehbaren baldigen Aufstockung des Gebäudes, dem allseits gewünschten Parkraumkonzept und der Installation eines Verkehrsmanagementsystems diese Maßnahme anzugehen.

In diesem Zusammenhang wird geklärt, dass die P+R-Anlagen im HVV-Gebiet sehr wohl bewirtschaftet werden können. In Hamburg ging die Einführung der Entgeltspflicht mit einer Qualitätsinitiative einher, die Zuständigkeit der dortigen Betreibergesellschaft bezieht sich aber zunächst auf das Hoheitsgebiet der FHH. Allerdings wären die Rahmenbedingungen zu beachten, z. B. die Überlassungsbedingungen des Grundstücks durch die Deutsche Bundesbahn und die Förderung der Sanierung durch die NAH.SH, die eine Teilabführung von festgestellten Gewinnen vorsieht.

Insofern wird der Antrag AN/096/2018 zurückgezogen, allerdings mit der Bitte an die Verwaltung zu prüfen, inwieweit zu bestimmten Zeiten durch eine Leuchtschrift an der Einfahrt des Parkhauses den Verkehrsteilnehmern verdeutlicht werden kann, dass das Parkhaus besetzt ist mit der Folge, die unnötigen Park-Such-Verkehre bis hin zu den oberen Ebenen zu verhindern.

**Seite 87, PSK 54600.0900001, Projekt 120, Bau Tiefgarage Stormarnplatz**

hierzu: a) AN/079/2018 – Antrag der WAB, weitergehender

          b) AN/099/1/2018 – Antrag der FDP

Nachdem festgestellt worden ist, dass die Planungsmittel in Höhe von rd. 780.000 € aus dem Haushaltsplan 2018 auch über die Bildung einer Ermächtigung im kommenden Jahr zur Verfügung stehen, wird über den Antrag AN/079/2018 entschieden.

**Abstimmungsergebnis:**        **9 dafür (SPD, Grüne, FDP, WAB, Linke)**  
                                      **4 dagegen (CDU)**

**Seite 87, PSK 54605.0450000, Ersatzbeschaffung Parkscheinautomaten**

hierzu: AN/075/2018 – Antrag der FDP

          3. Änderungsliste: Mittel bereits 2019 und 2020

Die FDP-Fraktion will mit ihrem Antrag insbesondere verdeutlichen, dass man sich nicht nur auf eine Ersatzbeschaffung von abgängigen und veralteten Parkscheinautomaten beschränken, sondern die tatsächlich freien Parkmöglichkeiten für alle betroffenen Verkehrsteilnehmer anzeigen sollte. Wichtig sei eine Anschlussmöglichkeit von privaten Anlagen.

In der darauf folgenden Aussprache werden neben modernen Schrankensystemen auch schrankenlose Zufahrts- und Abrechnungssysteme angedacht, gleichzeitig jedoch auf die datenschutzrechtlichen Probleme bei der digitalen Steuerung hingewiesen.

Die FDP-Fraktion zieht ihren Antrag AN/075/2018 zunächst im Hinblick auf das auch diese Aspekte berücksichtigende Parkraumkonzept zurück.

### **Seite 87, PSK 54605.0900000, Beteiligung am Parkhaus Berufliche Schulen**

hierzu: AN/099/1/2018 – Antrag der FDP

Zu Beginn der Beratung dieses Themas berichtet der Vertreter der FDP-Fraktion, dass der ursprüngliche Antrag AN/099/2018 auf Basis der gestern im Vorgespräch gegebenen Informationen aktualisiert wurde. Ferner berichtet die Verwaltung über die Erstellung der Vorlagen-Nr. 2018/175, über die in der BPA-Sitzung am 19.12.2018 beschlossen werden kann.

Wie der Antragsteller betont, entspreche die Beschlussvorlage inhaltlich der unter Nr. 1.3 dargestellten Alternative 2, die bei 65 Parkplätzen einen Mittelbedarf in Höhe von 700.000 € auslöst. Wichtig sei zudem die Konstruktion bereits für ein späteres zweites Parkdeck auszulegen; die erforderlichen Mittel könnten gegebenenfalls mit einem Sperrvermerk versehen im Haushaltsplan 2019 bereitgestellt werden, damit sich die ansonsten absehbare Erstellung einer Nachtragshaushaltssatzung erübrigt.

In der weiteren Beratung stellt sich heraus, dass die Vorlagen-Nr. 2018/175 weitestgehend noch nicht bekannt ist und keine abschließende Empfehlung zu erwarten ist, ohne eine Beratung in den Fraktionen; gegebenenfalls müsste kurzfristig in der Stadtverordnetenversammlung am 17.12.2018 gegengesteuert werden.

Die Haushaltsmittel dürften im Jahr 2019 noch nicht kassenwirksam benötigt werden, da ohnehin für die hier diskutierten zusätzlichen Parkdecks der Bebauungsplan Nr. 90 geändert werden müsste.

Der Antragsteller zieht für die heutige Sitzung seinen Antrag AN/099/1/2018 zurück.

Anschließend wird der Teilergebnisplan 2019 durchgegangen:

**Seite 230, PSK 51100.5431010, Planungsmaßnahmen, spezielle Geschäftsaufwendungen**

hierzu: a) AN/097/2018 – Antrag der SPD  
b) AN/075/2018 – Antrag der FDP  
c) AN/107/2018 – Antrag der Linken (entspricht bis auf ergänzten 5. Begründungsteil dem AN/097/2018)

Im Laufe der Beratung betonen die Ausschussmitglieder übereinstimmend, dass die Erstellung eines Parkraumkonzeptes dringend erforderlich sei. Während die FDP-Fraktion in ihrem Antrag AN/075/2018 diesen Ansatz dem Produkt zur Neubeschaffung des Verkehrsrechners zugeordnet hat, zeichnet sich ab, den Mittelbedarf gesondert und im Ergebnishaushalt dazustellen.

Die Anträge AN/097/2018 und AN/107/2018 unterscheiden sich nur um den ergänzten 5. Begründungsteil, der darauf abzielt, den Parkraumbedarf durch geeignete Maßnahmen zu minimieren. Nach kurzer Aussprache, in der festgestellt wird, dass die Aspekte der Begründung ohnehin nicht abschließend zu verstehen und insofern noch zu modifizieren sind, entscheidet der BPA über den Antrag AN/107/2018 wie folgt:

**Abstimmungsergebnis: Alle dafür**

Letztlich wird über das Budget des BPA im Haushalt 2019 unter Berücksichtigung vorstehender Änderungen/Anpassung und in dem Sinne über den **Beschlussvorschlag** der Vorlagen-Nr. 2018/106 abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis: Alle dafür**

Hinterfragt wird abschließend bei der 3. Änderungsliste die Zuordnung von Baukosten für das badlantic (vgl. PSK 42420.0900000, Projekt 136) in das Budget und damit die Zuständigkeit des Bau- und Planungsausschusses sowie des Hauptausschusses. Der BPA habe sich des Themas bisher nicht angenommen; es biete sich eine Zuordnung an in dem Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss der Stadt Ahrensburg.

**10. Neufassung der Straßenreinigungsgebührensatzung**

Da weder der Bedarf nach einem Sachvortrag noch einem Beratungswunsch besteht, wird über den **Beschlussvorschlag** abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**      **Alle dafür**

**11. Anfrage der FDP-Fraktion zu Aufwendungen und Erträgen, sowie Investitionen des  
Denkmalschutzprogramms/Städtebauförderung Innenstadtentwicklung**

Die Anfrage bzw. Stellungnahme zur Anfrage wurde kurzfristig den BPA-Mitgliedern zugemailt; sie ist inzwischen auch im Ratsinformationssystem der Anfrage AF/2018/015 zugeordnet und dort einsehbar.

Die Mitglieder des BPA nehmen diese zunächst zur Kenntnis und kündigen an, bei Bedarf später Verständnisfragen nachzureichen bzw. zu stellen.

**12. Widmung einer Straßenverlängerung**

Da weder der Bedarf nach einem Sachvortrag noch einem Beratungswunsch besteht, wird über den **Beschlussvorschlag** abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis: Alle dafür**

Wie die Verwaltung auf Nachfrage feststellt, wurde die Widmung dieses Straßenabschnittes lediglich vergessen, in die Vorlagen-Nr. 2018/155 aufzunehmen, über die bereits in der BPA-Sitzung am 21.11.2018 eine Empfehlung ausgesprochen wurde.

### **13. Anfragen, Anregungen, Hinweise**

#### **13.1. Fußgängerlichtsignalanlage Brauner Hirsch**

Ein Ausschussmitglied bezieht sich auf die Lichtsignalanlage im Braunen Hirsch zwischen den Einmündungen Am Kratt und Dänenweg und bittet um eine Begründung für die geänderte Signalisierung. Während nach der Installation für den Kraftfahrzeugverkehr ein Dauerrot geschaltet wurde und dieser nur Grünlicht bekam über eine in entsprechendem Abstand aufgebrachte Kontaktschleife, wird die Lichtsignalanlage nunmehr als teilschlafende Anlage genutzt, die querende Fußgänger in Betrieb setzen müssen.

Hierzu verweist die Verwaltung auf die allgemeine Rechtslage und insbesondere die hier zu beachtenden Sicherheitsaspekte; auf den Bericht in der BPA-Sitzung am 16.11.2016 (vgl. Niederschrift Nr. 16/2016; TOP 7.2.1) wird hingewiesen.

#### **13.2. Parken von Baufahrzeugen auf der Brücke Hagener Allee**

Ein Ausschussmitglied kritisiert, dass offensichtlich Baufahrzeuge des nahen Bauvorhabens Lindenhof auf der Brücke der Hagener Allee über die Kerntangente/den Woldenhorn parken und dort den starken Fußgänger- und Radverkehr auf den Nebenanlagen beeinträchtigen. Die Verwaltung wird gebeten, dass ordnungswidrige Parken zu unterbinden.

***Anmerkung der Verwaltung:***

*Die Verkehrsaufsicht kontrolliert dort bereits in den letzten Wochen verstärkt, auch die Bauleitung des Projektes Lindenhof wurde in die Pflicht genommen.*

### **13.3. Straßenname zum Bahnhofsteppunkt Gartenholz**

Auf Nachfrage eines Ausschussmitgliedes berichtet die Verwaltung, dass die Straße vom Kornkamp zum Bahnhofsteppunkt Ahrensburg-Gartenholz den Namen „Bahnhstation Gartenholz“ besitzt und dieses von der Stadtverordnetenversammlung am 15.11.2013 anhand der Vorlagen-Nr. 2013/141 beschlossen wurde. Die Verwaltung wird gebeten, eine etwaige Ausschilderung vor Ort zu überprüfen.

### **13.4. Funkmast Hamburger Straße**

Wie vonseiten eines Ausschussmitgliedes berichtet wird, nimmt ein Unternehmen im Bereich des Hundeübungsplatzes in der Hamburger Straße Bohrungen vor, nach Aussage des eingesetzten Personals soll es sich um eine Maßnahme im Zusammenhang mit der Aufstellung eines Mobilfunkmastes handeln.

Wie die Verwaltung berichtet, sei die Planung zum Aufbau einer Mobilfunkstation im Bereich Ahrensburg West bekannt und in den Gremien bereits thematisiert worden (vgl. unter anderem Niederschrift Nr. 09/2016 über die Sitzung des Umweltausschusses am 13.07.2016).

### **13.5. Bebauung auf dem ehemaligen Sengana-Hof Hamburger Straße**

Auf Nachfrage eines Ausschussmitgliedes bestätigt die Verwaltung, dass die Errichtung des größeren Wohngebäudes westlich der Hamburger Straße auf dem westlichen Teil des ehemaligen Sengana-Erdbeerhofes bekannt und genehmigt worden sei.

### **13.6. Öffnung der Verlängerten Strusbek**

Auf Nachfrage eines Ausschussmitgliedes wird bestätigt, dass die Verbindungsstraße „An der Strusbek“ zur Kreisverkehrsanlage am Ortseingang des Beimoorweges seit einigen Wochen nicht nur offiziell eröffnet, sondern kurz danach auch dem Verkehr zur Verfügung gestellt worden ist. Dieses habe den Beobachtungen zufolge zu einer spürbaren Entlastung des Beimoorweges im innerörtlichen Abschnitt und zum Abbau des dort vorher häufig auftretenden Rückstaus geführt.

### **13.7. Aufstellung zusätzlicher Fahrradbügel**

Sitzungsteilnehmer bitten die Verwaltung zu prüfen, inwieweit an Orten mit starker Nachfrage zusätzliche Fahrradbügel aufgestellt werden können. Erwähnt werden etwa der westliche Teil der Rathausstraße, in der insbesondere an Markttagen viele Fahrräder wild abgestellt werden, und der Vorplatz des Peter-Rantzau-Hauses in der Manfred-Samusch-Straße.

gez. Andreas Plässer  
Vorsitzender

gez. Ulrich Kewersun  
Protokollführerin